

# WORKSHOP 3:

## Das Unaussprechliche besprechen – Aspekte der Begegnung / Beratung und Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehr- fachbehinderungen

Elisabeth Udl und  
Marion Maidorfer

---

Der Workshop gibt einen Überblick über die Besonderheiten in der Beratung von Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind.

### **FOLGENDE FAKTEN WERDEN EINFÜHREND PRÄSENTIERT UND DISKUTIERT:**

Die Bezeichnung „Lernschwierigkeiten“ wird als Empowerment-Begriff gegenüber dem Begriff „geistige Behinderung“ verwendet, da der Begriff „Behinderung“ eine soziale Konstruktion ist und traditionell eine Definition über Einschränkung. Mittlerweile findet ein Paradigmenwechsel statt: Behinderung entsteht aus der sozialen Beeinträchtigung infolge der funktionalen Einschränkung. Das heißt, eine Frau, deren Beine beeinträchtigt sind und der keine Gehhilfe oder kein Rollstuhl zur Verfügung gestellt wird, „wird behindert“. Das verdeutlicht, wie wichtig es ist, Ressourcen-Denken anstatt Defizit-Denken zu verstärken.

Ein wichtiger Aspekt in der Beratung mit betroffenen Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen ist der Umgang mit Aufklärung und Sexualität, denn eine entwicklungsadäquate Aufklärung hat meist nicht stattgefunden. Durch das Leben in Betreuungsabhängigkeit bestimmen die Wertvorstellungen der Bezugspersonen die Möglichkeiten zu einer individuellen Auseinandersetzung mit dem Thema. Ressourcen dafür sind oft nicht vorhanden.

Studien haben gezeigt, dass Frauen mit Lernschwierigkeiten doppelt so oft von sexualisierter Gewalt betroffen sind als Frauen ohne Lernschwierigkeiten.

Die Tätergruppen sind, wie auch bei nichtbehinderten Frauen/Mädchen, meist in der unmittelbaren und näheren Umgebung der Betroffenen zu finden. Dazu gehören Familienmitglieder und Freunde, Betreuungspersonen, Fahrtendienst-Mitarbeiter, Mitbewohner,

Arbeitskollegen sowie Beziehungspartner. Wie bei sexualisierter Gewalt gegen nichtbehinderte Frauen und Mädchen ist davon auszugehen, dass es auch weibliche Täterinnen gibt – leider gibt es aber keine aktuellen Studien, denen diesbezügliche Daten zu entnehmen wären.

### **WICHTIGE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE BERATUNG VON BETROFFENEN FRAUEN MIT LERNSCHWIERIGKEITEN ODER MEHRFACHBEHINDERUNG:**

- wertschätzende, empathische Grundhaltung
- Ernstnehmen der Klientin als erwachsene Frau
- Achtsame Begegnung mit dem „Anders-Sein“
- Raum und Zeit
- Zeitlicher Rahmen nach Bedarf
- Achtgeben auf individuelle Belastbarkeitsgrenzen
- „Leichte Sprache“ und verständliche Ausdrucksweise
- klare, nachvollziehbare Struktur
- klares, angepasstes Setting
- Einbeziehung von Bezugspersonen kann sinnvoll sein – die Vertraulichkeit muss auf jeden Fall gewahrt bleiben

### **WICHTIGE ASPEKTE IN DER KOMMUNIKATION ZWISCHEN BERATERIN UND KLIENTIN**

- Besondere Achtsamkeit auf die Kommunikationsabläufe: individueller Ausdruck jeder Klientin
- Nachfragen und Vergewissern ohne Druck
- Gesagtes und Gehörtes wiederholen, um Verstehen sicherzustellen
- Rücksicht auf die subjektive Empfindungswelt der Klientin
- Ernsthaftes, offenes Feedback auf Grundlage einer empathischen Haltung
- Wahrnehmen von körperlich erlebten Erfahrungen ermöglicht den Zugang zu Gefühlen
- Besprechen von Alltagssituationen ermöglicht Zugang zum eigenen Erleben
- (hier haben wir den Punkt „Kompensationsstrategien“ gestrichen, da das in der Kürze nicht sinnvoll erklärt werden kann und damit eher verwirrend bzw. irreführend ist)

### **PROZESSUNTERSTÜTZENDE INTERVENTIONEN IN DER BERATUNG**

- Bilder und Formulierungen anbieten
- Entspannungsübungen
- Kreative Ausdrucks- und Kommunikationsmittel anbieten
- Angebote und Wahlmöglichkeiten
- auch kleinere Veränderungsschritte wertschätzen

In der Beratung für gewaltbetroffene Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen ist von besonderer Wichtigkeit, deren Widerstandskraft zu stärken, einen sicheren Ort zu schaffen, stärkende und kreative Potentiale zu fördern, Schutzreaktionen zu respektieren, Verlässlichkeit und Authentizität zu vermitteln und vor allem, sich Zeit zu nehmen und Geduld zu haben.